

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 6

Artikel: Luzerner Mosaik

Autor: Kasser

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

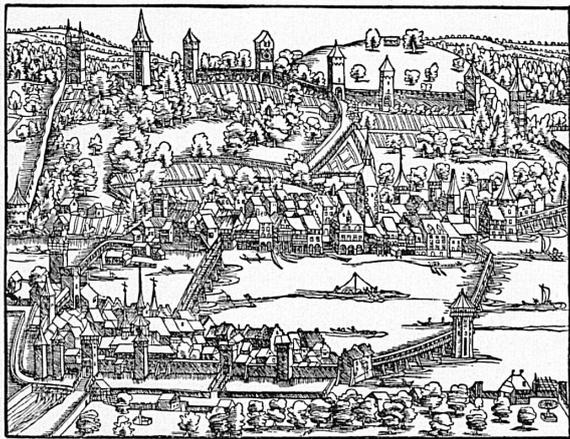
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LUZERNER MOSAÏK

Oben: An der Dampfschiffländte vor dem Kunst- und Kongreßhaus.* Links : Das mittelalterliche Luzern nach Stumpfs Chronik. Links unten: Das 1820/1821 errichtete Löwendenkmal von Thorwaldsen. Rechts unten: Ganz ennetbirgisch anmutende Friedhofshallen umschließen die Hofkirche.

En haut: Le débarcadère devant le Palais des Congrès. A gauche: Lucerne au moyen âge d'après la chronique de Stumpf. A gauche, en bas: Le Monument du Lion, de Thorwaldsen, érigé en 1820/1821 en l'honneur de la Garde suisse du Louvre. A droite, en bas: Des cloîtres au charme méridional entourent la Collégiale.



Genf, Zürich und Luzern, drei der schönsten Schweizerstädte umklammern See-
enden. Strategische und wirtschaftliche Gründe führten zu ihrer Planung, als
Riegel bedeutender Wasserwege. Luzern wuchs aus einer geistlichen Stiftung
zu einer frühen Station des Handels über den Gotthard. Als erstes städtisches
Gemeinwesen schloß es sich dem Bund der Urschweiz an. Den mittelalterlichen
Charakter eines Bollwerks hat es bewahrt. Seinen Rücken deckt noch jetzt rechts
der Reuß ein turmbewehrter Mauerkranz, und die befestigte Kapellbrücke sperrt
noch heute den Fluß, Bauten, die uns der Holzschnitt aus der Schweizerchronik



Oben: Die Hofkirche St. Leodegar steht an der Stelle eines kleinen Klosters
aus dem 8. Jahrhundert. Links: Blick über Rathausquai und Reuß auf die
1666—1673 erbaute Jesuitenkirche. Unten: Im Gletschergarten wurde 1872—1875
ein eindrucksvoller Flecken Eiszeitlandschaft freigelegt mit Gletscherschliffen,
erratischen Blöcken und Tüpfen gewaltiger Gletschermühlen.

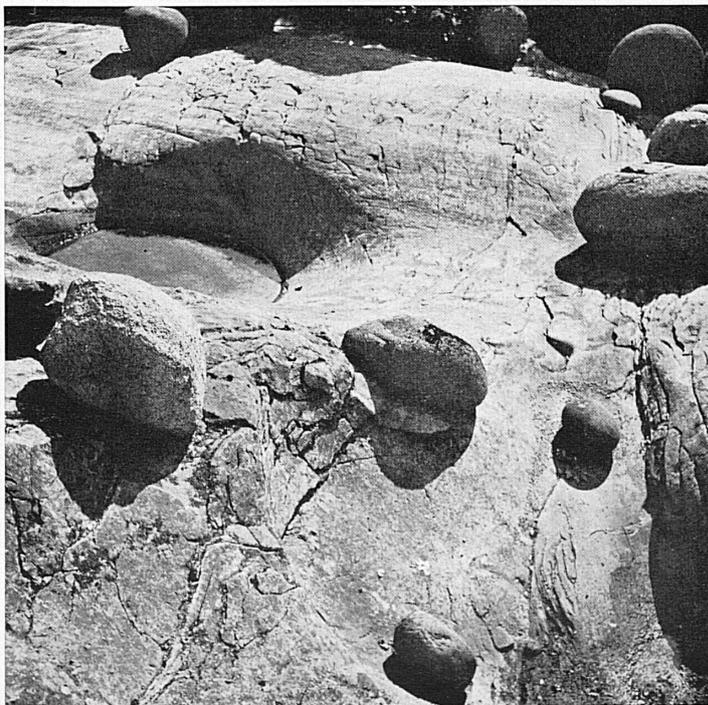
En haut: La Collégiale de St-Léodegar s'élève sur l'emplacement d'un petit
couvent du VIII^{me} siècle. A gauche: Echappée sur l'église des Jésuites, cons-
truite en 1666—1673. En bas: Au Jardin des glaciers aménagé en 1872—1875.



des Johannes Stumpf anschaulich vermittelt. Die spätgotischen Türme der Hof-
kirche beherrschen die Stadtsilhouette am See, die Flucht der Quais, die der
Fremdenstadt Luzern das Gepräge geben. Hier weitet sich dem Gast ein herr-
licher Blick in die Berge der Innerschweiz, in eine Landschaft, streng und lieb-
lich zugleich und voller geschichtlicher Erinnerungen.

Vom zarten Grün mächtiger Bäume überschattet, versinnbildlicht verborgen am
Rande der Altstadt in einen Felsen gehauen, Thorwaldsens sterbender Löwe den
Untergang der Schweizergarde in Paris. Er blickt in ein Naturidyll, seltsam
verwoben mit romantischen Zutaten der Gründerjahre, der Zeit der großen Ent-
wicklung des Fremdenverkehrs. Ennet der Reuß aber hat das lebendige Luzern
im Kunst- und Kongreßhaus eine Kulturstätte geschaffen, deren Ausstellungen
und musikalischen Veranstaltungen zu einem aus dem schweizerischen Geistes-
leben nicht mehr wegdenkbaren Mittelpunkt geworden sind. Auch diesen Sommer
werden hier die Internationalen musikalischen Festwochen glanzvoll durch-
geführt.

Ks.



Phot.: Kasser.